

Ausstattung war prachtvoll. Mit den Hauptdarstellern wurde von dem ausverkauften Hause nach dem 1. Akte der dirigierende Komponist, nach dem zweiten und dritten Akte mit Recht auch Herr Direktor Alexander Rotter, der die Operette mit Sorgfalt inszeniert hatte, oft gerufen.

Die Grosse Kunst-Ausstellung Dresden 1908

(1. Mai bis 15. Oktober) umfasst nicht nur Werke der Malerei, der Plastik und der Griffe Kunst, sondern auch eine Sonder-Ausstellung: Kunst und Kultur unter den sächsischen Kurfürsten, und eine altjapanische Abteilung. Das prächtige Plakat der Ausstellung, das jetzt allorten auffällt, stammt von dem geschätzten hiesigen Kunstmaler Alexander Baranowsky.

Königliches Konservatorium. Das zweite Abonnements-Konzert findet Sonnabend, 18. Januar, im Vereinshause statt. Solisten sind die Königl. Kammervirtuosin Frau Hofrat Rappoldi-Kahrer und die Königl. Hofopernsängerin Fräulein Elfride Martick aus Berlin. Eintrittskarten im Königlichen Konservatorium, Landhausstrasse 11, II.

Professor Hugo Jüngst wurde in den Gesamtvorstand des Deutschen Sängerbundes gewählt, dessen gegenwärtigen Vorsitz der Schwäbische Sängerbund führt. Für das nächste grosse deutsche Sängerbundesfest wurde als Festort die alte Meistersingerstadt Nürnberg, wo seiner Zeit die Anregung der Gründung des Deutschen Sängerbundes gegeben wurde, bestimmt. Mit demselben soll zugleich auch die Feier des 50jährigen Bestehens des Deutschen Sängerbundes begangen werden.

In Emil Richter's Kunst-Salon hat der „Verein zur Hebung der Spitzenindustrie in Oesterreich“ eine sehenswerte Ausstellung veranstaltet, die das Entzücken besonders der Damenwelt bildet, und Zeugnis gibt von den muster-giltigen Arbeiten der Wiener Schule.



A. van Dyck: Wilhelm von Oranien.

(Original-Aufnahme der „Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst“, Berlin.)



Cornelius de Vos: Die Töchter des Malers.

(Original-Aufnahme der „Gesellschaft zur Verbreitung klassischer Kunst“, Berlin.)

Photo-Kunstsalon Oskar Bohr.

Seit 1. Januar ist eine historische Ausstellung für Farben-Photographie eröffnet, welche die Entwicklung dieser Wunderkunst von den ersten Anfängen an bis zu den neuesten Fortschritten geben soll. Die Ausstellung besteht zumeist aus der reichhaltigen Sammlung des Professors Freiherrn von Weissenbach-Leipzig; enthält aber auch andere interessante Objekte. Man kann Herrn Bohr, den unsere Leser längst schon als photographischen Mitarbeiter schätzen gelernt haben, auch in Bezug auf die Mannigfaltigkeit der Ausstellungen in seinem Photo-Kunstsalon nur warme Anerkennung zollen.

Das **Residenztheater** ist von den Heller'schen Erben an Herrn und Frau Direktor Karl Witt verkauft worden. Bei der Beliebtheit der Bühne wird diese Nachricht überall mit Freuden begrüsst werden.

Musik-Salon Roth. Die nächste Sonntag-Matinee ist Kompositionen Karl von Kaskel's gewidmet. Ausser Herrn Professor von Kaskel (Klavier) werden Frau Schjelderup (Gesang) und Herr Rappoldi (Violine) mitwirken.

Die **Musikbeilage**, die für Heft 1 leider verspätet eintraf, finden unsere Leser in dem vorliegenden Hefte.